

## May, Karl: Güte (1877)

1     Streu Blumen aus auf deinem Lebenspfad;  
2     Sie sind dir ja dazu gegeben!  
3     Dies Blumenstreuen ist die beste Saat  
4     Zur Ernte schon in diesem Leben.  
5     Es kehrt ein jedes, auch bescheidnes Glück,  
6     Nachdem es wo ein Leid geendet,  
7     Gewiß verdoppelt und sehr bald zurück  
8     Zu dem, der liebeich es gespendet.

9     Streu Blumen aus auf deinem Erdenpfad;  
10    Sie sind dir ja dazu gegeben!  
11    Dies Blumenstreuen ist die beste Saat  
12    Zur Ernte auch in jenem Leben.  
13    Es bleibt die Saat der Liebe ewig grün,  
14    Und ihre Blumen welken nimmer;  
15    Sie werden dir einst schon entgegenblühn  
16    Beim ersten Himmels-Morgenschimmer.

17    Streu Blumen aus auf deinem Erdenpfad;  
18    Sag nicht, du seist zu arm zum Geben!  
19    Gelegenheit ist stets zur Liebesthat,  
20    Und Blumen hat das ärmste Leben.  
21    Meinst du, es müssen immer Rosen sein?  
22    Gott kennt ja jede, jede Blüte.  
23    Er fragt nicht, ob die Gabe groß, ob klein,  
24    Er mißt sie nur nach deiner Güte.

(Textopus: Güte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35058>)